

Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik
23. Mai 2019

Ukrainischer Botschafter informiert sich über NFF-Forschung für nachhaltige Mobilität

Auf Einladung des Braunschweiger Bundestagsabgeordneten Carsten Müller hat der ukrainische Botschafter, S.E. Andrii Melnyk, am 22. Mai 2019 das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik der TU Braunschweig besucht, um sich über die aktuelle Forschung rund um nachhaltige Mobilitätsthemen der Zukunft zu informieren.

Im persönlichen Gespräch und bei einem Rundgang durch das Technikum erläuterte NFF-Vorstandssprecher Prof. Dr.-Ing. Thomas Vietor dem Botschafter aktuelle NFF-Forschungsprojekte und stellte die herausragende Forschungsinfrastruktur vor. Um den Straßenverkehr der Zukunft sicherer und effizienter zu gestalten, entwickeln NFF-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter anderen Funktionen des automatisierten Fahrens, etwa bei hohen Geschwindigkeiten oder beim Einparken im Parkhaus.



(v.l.n.r.): NFF-Vorstandssprecher Prof. Thomas Vietor erläuterte dem ukrainischen Botschafter S.E. Andrii Melnyk und dem Bundestagsabgeordneten Carsten Müller anhand des Forschungsversuchsfahrzeug „TEASY III“ des Instituts für Fahrzeugtechnik, wie Fahrfunktionen der nächsten Automatisierungsstufe für komplexe Anwendungsfälle bei höheren Fahrgeschwindigkeiten entwickelt werden. Foto: NFF/Ouadhani.

In diesen und weiteren Bereichen der Informationstechnologie sah der Botschafter große Anknüpfungspunkte für einen zukünftigen Austausch und möglichen Zusammenarbeit zwischen dem NFF und der ukrainischen Botschaft bzw. den Institutionen der Ukraine.

Zum NFF: Das Niedersächsische Forschungszentrum für Fahrzeugtechnik (NFF) der TU Braunschweig ist eines der größten und modernsten Zentren für Mobilitätsforschung an einer deutschen Universität und konzentriert sich auf zukunftssträchtige Themen der fahrzeug- und verkehrstechnischen Forschung. Das Zentrum hat seinen Hauptsitz am Forschungsflughafen Braunschweig und hat sich zum Ziel gesetzt, die individuellen Mobilitätsbedürfnisse in Ballungsräumen nachhaltig zu sichern. Aktuell hat das NFF rund 40 Mitglieder, die sich nicht nur aus Instituten der Universitäten Braunschweig, Hannover und Clausthal zusammensetzen, sondern auch aus anderen Forschungseinrichtungen der Region (u.a. DLR, HBK, Ostfalia, Wolfsburg AG, Fraunhofer IFAM). Geforscht wird im Spektrum von Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Chemie, Psychologie, Bauingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften.

Kontakt:

Michaela Pape, M.A.
Technische Universität Braunschweig
Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik
Lietung Forschungsmarketing & Kommunikation
Hermann-Blenk-Str. 42
38108 Braunschweig
Tel.: +49 (0)531-391-66007
Mail: michaela.pape@tu-braunschweig.de